

Da laut einer eingelangten Aeußerung des k. k. J. Oe. General-Commando, auf Anordnung des k. k. Hofkriegsrathes die Fürsorge gestrofen werden muß, daß den Russisch-kaiserl. Truppen auch ins Italien der demselben so nöthige Brandwein aus den hiesigen Landen nachgeschafet werde — so wird zu mehrerer Aufmunterung der Spekulantent hiemit allgemein verlaublichet, daß allen jenen, welche sich hiezu herbeilassen wollen, zur freien Ein- und Ausfuhr auf jedesmaliges Begehren der unentgeltliche Grenzpaß ausgefolget, und auch sonst hiezu allmöglicher Vorschub geleistet werden würde.

Laibach, den 15. April 1799.

Jene Dominien oder Partheyen, welche was immer Namen habende Lieferungs Quittungen, von Florian Rantschigay, Ignaz Petschnil, und Seraphin Rossmann in Händen, haben werden hiemit angewiesen, dieselben a dato in vierzehn Tagen sowiewiß der k. k. Landes-Liquidations-Commission zu übergeben, als man nach Verlauf dieses Termines das Liquidations-Geschäft abschließen, und auf die so muthwillig unberichtigt gelassenen Forderungen keine Rücksicht nehmen wird.

K. K. Kreisamt Laibach den 13. April 1799.

Von der k. k. Bankal-Herrschaft Adelsberg in Jener Krain als Abhandlungsinstanz, werden hiemit alle, die an dem Verlaß, des am 16. Hornung d. J. zu Laibach verstorbenen Hr. Johann Ignaz Seidl gewesenen diezherrschaftlichen Interimverwalters aus welchem immer einem Rechtsgrunde eine Forderung oder Anspruch zu machen sich berechtigt zu seyn glauben, mittels gegenwärtigen Edikts dergestalt vorgeladen, daß sie entweder selbst, oder in der Person eines hinlänglichen Bevollmächtigten den 31. kommenden Maymonats um 10. Uhr vo mittags in dasiger Amtskanzley zur Liquidirung ihrer Forderungen oder Ansprüche um so gewisser erscheinen sollen, als sonst die Verlaßabhandlung ohne weiters von Amtswegen vorgenommen, und abgeschlossen wird.

K. k. Bankal-Herrschaft Adelsberg den 10. April 1799.

Von dem k. k. Landrechte in Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft des Anton Pieschkowitz gewesenen Pfarrers zu Billich-

Verg eine Forderung zu stellen verneinen, hiemit aufgetragen, das selbe den 11. k. M. May um 9 Uhr Frühe vor diesem Landrechte erscheinen, und ihre Forderungen sogewiß behörig anmelden sollen, als widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und das Vermögen dem Erben eingewantwortet werden würde. Laibach den 8. April 1799.

Von dem k. k. Landrecht in Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft des Joseph v. Abramsperg eine Forderung zu stellen verneinen, hiemit aufgetragen, daß selbe den 7. k. M. May um 9 Uhr vor diesem Landrecht erscheinen, und ihre Forderungen sogewiß behörig anmelden sollen als, widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und das Vermögen der Erbin eingewantwortet werden würde.
Laibach den 8. April. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird durch gegenwärtigen Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht. Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des abintestat verstorbenen Johann Schuschnit bürgerl. Schneidermeisters gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis 15. k. M. May d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den hiesigen Gerichts-Advokaten Hr. Dr. Anton Semen als Vertreter der obbesagten Konkursmasse bei diesem Stadtmagistrate alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlange, zu erweisen: als man widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindliche Vermögen des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch eine Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwan in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums

oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden wird.. Laibach den 7. April 1799.

N a c h r i c h t.

Da zur mehrern Sicherheit und zeitlicher Entdeckung eines entstehenden Feuers die Wohnung für einen zweiten Feuerwächter auf den hiesigen Kastell zugerechnet, und hierzu ein Feuerwächter aufgestellt werden wird, so haben sich jene, welche hierzu aufgenommen zu werden wünschen, mit ihren Gesuchen und nöthigen Zeugnissen an die k. k. Bau- und Stadtverschönerungs-Feuerlösch-Polizeikommission unmittelbar zu wenden. Laibach am 11. April 1799.

Den 18. April l. J. werden bey der Relig. Fonds-Herrschaft Landstraß frühe von 9 bis 12 Uhr 147 Mezen Waiz entweder von 10 zu Mezen, oder auch im ganzen Versteigerungsweise an den Meistbietenden hindangegeben werden.

N a c h r i c h t.

Vermög einer von der k. k. kärntnerischen Landeshauptmannschaft gemachten Eröffnung ist mit hohem Hof- Kammerdekret vom 21. des vorizigen Monats bekannt gemacht worden, daß durch die oberste Hof- Postamts- Verwaltung eine Journalpost von Wien über Klagenfurt nach Bogen in Tyrol, und zurück veranstaltet worden sey; — Welches zur allgemeinen Wissenschaft anmit kund gegeben wird.

Laibach den 6. April 1799.

N a c h r i c h t.

Das Laibacher Theater wird von Anfange des k. Herbstes bis Ende Faschings 1800 an eine gute deutsche Schauspieler-Gesellschaft überlassen werden. Jene Unternehmer, welche dieses Theater zu übernehmen wünschen, haben sich an die Theater Oberdirektion binnen 4 Wochen schriftlich zu verwenden, den individuellen Personal- Stand, und die aufzuführenden Piesen auszuweisen, und für eine gute Garderobe zu haften.

Laibach den 1. April 1799.

Von dem k. k. Krainerif. Landrechte wird auf Anlangen des Dr. Ruf als der von der Frau Katharina Freyln v. Baumaarten hinterlassenen

minderjährigen Kindern Kuratoren ad actum zur Anmeldung derselben Verlaß Gläubiger die Tagsatzung auf den 26. April w. J. um 9 Uhr Frühe vor dem Landrechte hiemit festgesetzt, bei welcher diejenigen, so an besagten Verlaß, aus was immer für einen Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, sowiewiß dieselben geltend zu machen haben, als im widrigen dieser Verlaß der Ordnung nach abgehandelt, und den betreffenden Erben ohne weiters eingewantwortet werden wird.

Laibach den 26. März, 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird denjenigen, die auf den Verlaß des Joseph Glader bürgerl. Kriemermeisters gegründete Forderungen zu machen gedenken, hiemit bedeutet, daß sie solche den 29. d. M. April Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Magistrat sowiewiß anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden würde.

Laibach den 29. März. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Franz Podgraischewitschen Verlaßvermögens der 27. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es werden daher alle jene, die an gedachten Verlaß einen Anspruch zu machen vermeinen, an gedachten Tag, Stund, und Ort sowiewiß zu erscheinen hiemit vorgeladen, als im widrigen der Verlaß ordentlich abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 29. März. 1799.

Verlautbarung.

Am 17. April d. J. vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlei der Herrschaft Freudenthall 40 3/32 Mezen Waizen, 3 16/32 Mezen Korn, 24 26/32 Mezen Sters, und 157 9/32 Mezen Haber ligetando gegen sogleiche Bezahlung, entweder von 10 zu 10 Mezen, oder im Ganzen verkauft.

Den 13. April sind in Laibach folgende Zahlen gehoben worden:

30. 2. 19. 68. 13.

Die künftige Ziehung wird den 27. April 1799. in Graz vor sich gehen.